



DIGITALER RECHTSPRECHUNGS-KOMMENTAR MONATSÜBERSICHT NOVEMBER 2014, AUSGABE 42

Exakt und präzise kommentieren renommierte Expertinnen
und Experten die aktuelle Rechtsprechung.

ERBRECHT

Bedeutung eines im Erbvertrag geäußerten Wunsches

Stefan Birrer

Mit der Äusserung eines Wunsches der Ehegatten in einem Erbvertrag, die Nachkommen dereinst möglichst gleich behandeln zu wollen, bekunden diese keinen rechtsgeschäftlichen Willen, die Nachkommen zu gleichen Teilen als Erben einzusetzen. Später errichtete Verfügungen von Todes wegen oder das Ausrichten von lebzeitigen Zuwendungen wurden damit nicht unzulässig bzw. anfechtbar.

Kommentar zu: Urteil des Bundesgerichts [5A_452/2014](#) vom 17. September 2014
Publiziert am 27. November 2014

Grundbuchanmeldung durch die Erben bei Willensvollstreckung

Tarkan Göksu

Wohl können die Erben ohne Zustimmung des Willensvollstreckers einen Erbteilungsvertrag gültig abschliessen. Sie können die entsprechenden Verfügungsgeschäfte (in casu Grundbuchanmeldung) allerdings nicht ohne Zustimmung des Willensvollstreckers vornehmen.

Kommentar zu: Urteil des Bundesgerichts [5A_82/2014](#) vom 02. Mai 2014
Publiziert am 07. November 2014



GESELLSCHAFTSRECHT UND FINANZMARKTRECHT

Die Berücksichtigung konzerninterner Darlehen bei der Berechnung der Dividende

Stefan Wirz

Das Bundesgericht geht in seinem Urteil [4A_138/2014](#) vom 16. Oktober 2014 auf diverse, bisher nicht thematisierte Fragen im Gesellschaftsrecht ein. Es setzt sich mit dem Einbezug

konzerninterner Darlehen, die über einen Cash Pool abgewickelt werden, bei der Berechnung der Dividende auseinander. Zudem klärt das Bundesgericht das Verhältnis zwischen Verantwortlichkeitsklagen nach Art. 754 ff. OR und der Rückerstattungsklage gemäss Art. 678 OR. Schliesslich äussert es sich zur Möglichkeit der Ausschüttung des Agios.

Kommentar zu: Urteil des Bundesgerichts [4A_138/2014](#) vom 16. Oktober 2014, zur Publikation vorgesehen

Publiziert am 14. November 2014

IMMATERIALGÜTERRECHT

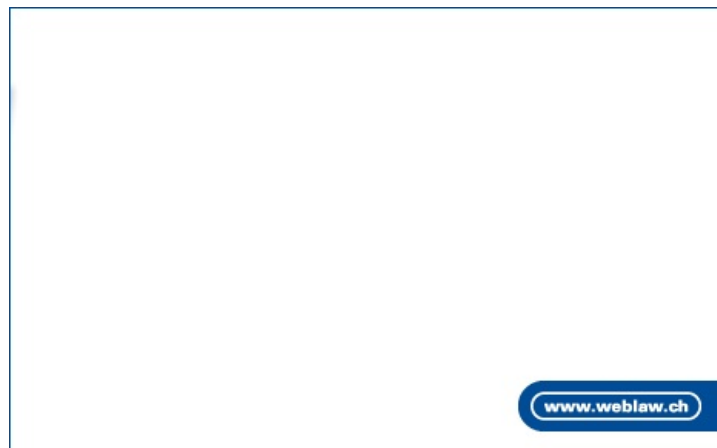
La règle du ballet, entre droit tarifaire et droit d'auteur matériel

Vincent Salvadé

Le tarif de SUISA et SWISSPERFORM applicable aux spectacles prévoit que la redevance pour la musique est réduite de moitié (par rapport à celle pratiquée pour un concert) lorsque la musique accompagne d'autres œuvres (comme en cas de ballet). Cet arrêt examine l'application de cette règle aux parades de fanfares militaires.

Kommentar zu: Urteil des Bundesgerichts [4A_482/2013](#) vom 19. März 2014

Publiziert am 14. November 2014



VERTRAGSRECHT

Résiliation anticipée d'un contrat d'entreprise - respect des incombances

Laurent Tran

Contrat d'entreprise. Retard prévisible et exécution défectueuse. Résiliation anticipée par le maître de l'ouvrage, sans accorder de délai de grâce à l'entrepreneur. Obligation d'indemnisation complète de l'entrepreneur au sens de l'art. 377 CO. Pas de réduction de l'indemnité au motif que le maître n'a pas respecté les conditions de la résiliation anticipée prévue par l'art. 366 CO.

Kommentar zu: Urteil des Bundesgerichts [4A_96/2014](#) vom 02. September 2014

Publiziert am 21. November 2014

Revidierter Art. 8 UWG

Rückwirkende Anwendung auf altrechtliche AGB?

Matthias Leemann / Gianluca Schlaginhausen / Markus Vischer

Das Bundesgericht kommt zum Schluss, dass Art. 8 UWG in der Fassung vom 17. Juni 2011 (nUWG) keine Rückwirkung hinsichtlich AGB-Klauseln entfalte, die vor dem Inkrafttreten des neuen Art. 8 nUWG am 1. Juli 2012 eine automatische Vertragsverlängerung auslösten. Zudem hielt das Bundesgericht in einem obiter dictum fest, dass Art. 8 nUWG eine Missbrauchsbestimmung sei und deshalb Klauseln wie automatische Vertragsverlängerungsklauseln nicht per se verboten seien.

Kommentar zu: Urteil des Bundesgerichts [4A_475/2013](#) vom 15. Juli 2014, zur Publikation vorgesehen

Publiziert am 07. November 2014

Die aktuellsten juristischen Neuigkeiten werden Ihnen in den Blogs kompakt zusammengefasst.

OBLIGATIONENRECHT/VERTRAGSRECHT (OHNE MIET- UND ARBEITSRECHT)

Swisslaw-Speech zu BGE 4A_310/2014
Patrick Wagner

Swisslaw-Speech zu BGE 4A_342/2014
Patrick Wagner

Swisslaw-Speech zu BGE 4A_317/2014
Patrick Wagner

EDITIONS WEBLAW

Der dRSK umfasst Rechtsprechungskommentare von über 100 Spezialisten auf mehr als 30 Rechtsgebieten. Die Expertenkommentierungen durchlaufen ein internes Peer Review anhand einer renommierten Redaktion, welches einen hohen Qualitätsstandard gewährleistet.

Neben den Expertenkommentierungen sind im dRSK Blog-Beiträge enthalten. Für die Inhalte dieser Beiträge zeichnen die Verfasser und Inhaber der Blogs verantwortlich - [Liste der Blogs](#)

Der dRSK wird separat und als Teil des Informations- und Rechercheportals Push-Service Entscheide angeboten. Die Besprechungen sind über einen Zitiervorschlag und Randziffern zitierfähig.

Statistik:

Abonnentinnen und Abonnenten "digitaler Rechtsprechungs-Kommentar (dRSK)": 2972

Information und Impressum:

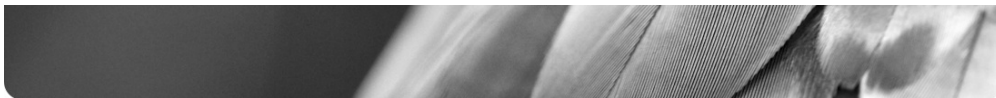
info@weblaw.ch | T +41 31 380 57 77

ISSN 1663-9995. Editions Weblaw.

Abmeldungen und Adress-Änderungen: Login unter <https://register.weblaw.ch>. Unter dem Navigationspunkt «Profildaten bearbeiten» und folgend «E-Mail Adressen» können Sie die Monatsübersicht zum dRSK abbestellen bzw. Adress-Änderungen vornehmen.

Bitte antworten Sie nicht auf diese E-Mail, sondern benutzen Sie die oben erwähnten Kontaktinformationen.

<https://drsk.weblaw.ch>



Weblaw AG | Schwarztörstrasse 22 | 3007 Bern
T +41 31 380 57 77 | F +41 31 380 57 78 | info@weblaw.ch

